



---

# SWIFT-Whitepaper: Die europäische Zahlungsverkehrslandschaft im Umbruch

---

## *Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse*

Der Umbruch im globalen Zahlungsverkehr ist in vollem Gange. Er führt zu einer grundlegenden Neuausrichtung der Zahlungsverkehrspraxis und fordert die etablierten Anbieter heraus. Nirgendwo ist dieser Umbruch besser sichtbar als in Europa, wo eine tiefgreifende Erneuerung der Infrastruktur und regulatorische Eingriffe zu einer Zeitenwende führen.

Im Whitepaper „*The transformation of the European payments landscape*“ untersucht SWIFT die wichtigsten Treiber und Trends, die weltweit die Branche beeinflussen, und analysiert detailliert die Herausforderungen und Chancen für Zahlungsanbieter in den europäischen Märkten.

### **Treiber des Wandels: Kundenerwartungen, Technologie, Wettbewerb und Regulierung**

Die Digitalisierung steigert die **Erwartungen** an schnelle, reibungslose Zahlungen über alle Grenzen hinweg, die tief in die bestehenden Transaktions- und Ökosysteme eingebettet sind – sowohl von Geschäfts- als auch von Privatkunden. Dadurch entsteht ein forderndes Umfeld für Finanzinstitute, die in den Aufbau eigener Marken im Zahlungsverkehr investiert haben und Clearing-Mechanismen nutzen, aber noch keine Echtzeitzahlungen unterstützen.

Der **technologische Fortschritt** bietet neue Möglichkeiten für Innovation und Effizienzsteigerung: Insbesondere die Vernetzung von künstlicher Intelligenz und Cloud-Technologie führt zu Kosteneinsparungen und Leistungssteigerungen, z.B. in den Bereichen Compliance und Kundenservice. Anwendungsschnittstellen (Application Programming Interfaces, APIs) machen die Produktintegration und den Informationsaustausch schnell und einfach. Die Entwicklung von standardisierten, sicheren und einfach zu bedienenden APIs ist eine Herausforderung, der sich die Finanzindustrie in Zusammenarbeit mit SWIFT stellt.

Darüber hinaus ermöglicht der technologische Fortschritt auch **neuen Wettbewerbern** – Fintechs, globalen Retail-Giganten, Kartennetzwerken und digitalen Startup-Banken – etablierte Anbieter und bestehende Geschäftsmodelle herauszufordern.

Und nicht zuletzt greifen die **Regulierungsbehörden** ein, um den Wettbewerb zu fördern, die Verbraucherrechte zu schützen und die Effizienz und Innovation im Zahlungsverkehr zu steigern, indem sie beispielsweise die Banken verpflichten, Kundendaten für Kontoinformationen und Zahlungsdienste an Drittanbieter weiterzugeben (Open Banking).

## Wichtige globale Trends

- **Open Banking**

Open Banking wird die Zahlungsverkehrslandschaft verändern und Fintechs und anderen Innovatoren ermöglichen, neue Produkte und Dienstleistungen einem breiten Markt anzubieten. Zwar wird es Zeit brauchen, bis sich die Öffnung der Wertschöpfungsketten der Banken etabliert, es ist allerdings ein globaler Trend, vor allem in der EU, aber auch in anderen Ländern wie Australien, Hongkong und Singapur.

- **Echtzeitzahlungen und schnellere grenzüberschreitende Zahlungen werden zu einer Konvergenz der Zahlungssysteme führen**

Echtzeitzahlungsdienste, die Zahlungen rund um die Uhr in Sekunden oder Minuten an 365 Tagen im Jahr abwickeln, sind eine Antwort der Branche auf die gestiegenen Kundenerwartungen. Sie werden immer mehr zur neuen Norm. Bereits heute sind entsprechende Dienstleistungen in vielen Märkten weltweit verfügbar. Diese Dienste sind jedoch größtenteils auf den Heimatmarkt ausgerichtet und nicht über Märkte oder Grenzen hinweg interoperabel. Die EU bemüht sich, die Fragmentierung des Zahlungsverkehrs durch eine Reihe von Maßnahmen zu überwinden. Dazu gehören ein einheitliches Nachrichtenformat für Echtzeitzahlungen (SCT Inst), die grenzüberschreitende EURO-Echtzeitzahlungsplattform RT1 von EBA CLEARING und noch in diesem Jahr die Einführung des Dienstes TARGET Instant Payments Settlement (TIPS) des Eurosystems.

Die Branche hat auch auf die Notwendigkeit effizienterer grenzüberschreitender Zahlungen reagiert. Der Global Payments Innovation Service (GPI) garantiert für grenzüberschreitende Zahlungen eine taggleiche Gutschrift, in der Regel sogar innerhalb von Sekunden oder Minuten. Ziel ist es, GPI bis 2020 global einzuführen. Parallel dazu müssen als logische Zukunftsentwicklung auch die Zahlungsformate angeglichen werden. Dann können globale Echtzeitzahlungen Realität werden.

- **Neugestaltung und Modernisierung der Zahlungsverkehrsinfrastrukturen unterstützen Innovationen**

Zahlungsverkehrs-Infrastrukturanbieter erneuern ihre alternden Infrastrukturen. Gleichzeitig nutzen sie die Chance zu einer umfassenden Neugestaltung ihrer Dienste, um ihren Kunden neue Funktionen wie Echtzeitzahlungen, zentralisiertes Sicherheits- und Liquiditätsmanagement sowie datenangereichertes, standardisiertes Messaging anzubieten.

- **Die weltweite Einführung von ISO 20022 für Finanzdienstleistungen ist ein Wendepunkt**

In den kommenden fünf Jahren werden die wichtigsten Infrastrukturen der Zahlungsverkehrsmärkte weltweit ihren Betrieb auf ISO 20022 umstellen. Damit wird der Standard de facto als Norm für Finanzdienstleistungen etabliert. Im gleichen Zeitraum werden auch grenzüberschreitende Zahlungen auf ISO 20022 umgestellt. Interoperabilität und Datenfülle sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg von ISO 20022, um die weltweite Einführung des Standards zu einem echten Wendepunkt zu machen.

## **Regulatorische Trends treiben den Umbruch des Zahlungsverkehrs in Europa voran**

Innerhalb der EU verstärkt das langfristige politische Ziel, einen einheitlichen, wettbewerbsfähigen paneuropäischen Markt zu schaffen, die strukturellen und global wirksamen Treiber. Die Umsetzung der zweiten Zahlungsverkehrsrichtlinie, die geplante Konsolidierung von TARGET2- und TARGET2-Securities innerhalb des Eurosystems, die Entwicklung des EURO1-Systems von EBA CLEARING sowie die Einführung europaweiter Echtzeitzahlungsdienste (TIPS vom Eurosystem und RT1 von EBA CLEARING) stellen die Finanzinstitute vor die Herausforderung, ihre Geschäftsmodelle neu auszurichten.

Das Whitepaper von SWIFT analysiert diese Entwicklungen im Detail und beschreibt einige der Entscheidungen, denen sich etablierte Zahlungsdiensteanbieter stellen müssen, wenn sie ihre Marktanteile sichern und ausbauen wollen. Es enthält auch Beiträge einer Reihe von Banken zu den Herausforderungen und Chancen, die sich aus dem Umbruch in der europäischen und globalen Zahlungsverkehrslandschaft ergeben.

---

### **Über SWIFT**

SWIFT ist eine genossenschaftliche Organisation im Besitz ihrer Mitglieder und der weltweit führende Anbieter für die sichere Übermittlung von Finanzinformationen. Wir stellen unseren Nutzern eine Nachrichtenplattform sowie Standards für die Kommunikation zur Verfügung und bieten Produkte und Services, die Finanzmarktteilnehmer miteinander verbinden und vernetzen. Dazu zählen auch Analysen und Instrumente zur Identifizierung sowie zur Erfüllung regulatorischer Vorgaben.

Wir verknüpfen mehr als 11.000 Bank- und Finanzorganisationen, Marktinfrastrukturen, Wertpapierinstitutionen und Firmenkunden in über 200 Ländern und Regionen. SWIFT verwaltet keine Vermögen und Konten im Namen seiner Kunden, sondern wir gewährleisten unserer globalen Nutzer-Gemeinschaft eine sichere Kommunikation untereinander und den verlässlichen Austausch standardisierter Finanzinformationen. So ermöglichen wir globale wie lokale Finanzströme, die Handel und Gewerbe weltweit unterstützen.

Mit einer konsequenten Strategie operativer Exzellenz unterstützen wir unsere Nutzer bei der Abwehr von Cyber-Bedrohungen und suchen stets neue Wege, um die Kosten unserer Mitglieder zu senken, ihre betrieblichen Risiken zu minimieren und Ineffizienzen zu beseitigen. SWIFT-Produkte und -Services unterstützen unsere Community dabei, den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen in den Bereichen Integration, Business Intelligence, Referenzdaten und der Bekämpfung von Finanzkriminalität gerecht zu werden.

Unsere Organisation verbindet die Finanzwelt auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, um Marktpraktiken zu gestalten, Standards verbindlich zu definieren sowie gemeinsame Themen und Belange zu diskutieren.

SWIFT hat seinen Hauptsitz in Belgien und ist über ein weltweites Netz von Büros in allen wichtigen Finanzzentren präsent. Unsere internationale Aufsicht sichert den neutralen, globalen Charakter von SWIFT.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf [www.swift.com](http://www.swift.com) oder folgen Sie uns über [Twitter: @swiftcommunity](https://twitter.com/swiftcommunity) und [LinkedIn: SWIFT](https://www.linkedin.com/company/swift).

### **Kontakt:**

Charles Barker Corporate Communications GmbH  
Georg Schattney/Hans-Jürgen Schneider  
+49 (0)69 79 40 90 44  
[swift@charlesbarker.de](mailto:swift@charlesbarker.de)